

# Rahardt, Gustav Adolf

Stand: 01.02.2026

|                      |                  |
|----------------------|------------------|
| <b>Geburtsdatum:</b> | 03. August 1885  |
| <b>Sterbedatum:</b>  | 20. Februar 1936 |
| <b>Geburtsort:</b>   | Osnabrück        |
| <b>Sterbeort:</b>    | Osnabrück        |
| <b>Wirkorte:</b>     | Osnabrück        |
| <b>Tätigkeit:</b>    | Rechtsanwalt     |

## Biographische Anmerkungen

Nach dem Jurastudium 1909 als Referendar beeidigt und am 24. August 1914 zum Gerichtsassessor ernannt; bevor er 1919 als Rechtsanwalt beim Landgericht Osnabrück zugelassen wurde, wurde er als Soldat im 1. Weltkrieg eingezogen; erhielt 1933 ein Vertretungsverbot, da er sich "im kommunistischen Sinne" betätigt habe; im Frühjahr 1934 Rücknahme des Berufsverbotes; verstarb an den Folgen eines Autounfalls

## Biographische Quellen

Wolf, Reiner: Rechtsanwalt versus Unrechtsstaat. Gustav Adolf Rahardts Kampf um seine (berufliche) Existenz im nationalsozialistischen Osnabrück. In: Osnabrücker Mitteilungen, Jg. 129, 2024, S. 109-128.

## Weitere Verknüpfungen

[Deutsche Biographie](#)

[Literatur zur Person](#)

GND: [1352529033](#)

**Letzte inhaltliche Bearbeitung:** 03.01.2025